

## Steigende Inflation

Die Inflationsrate für März 2022 lag laut Statistik Austria bei 6,8 Prozent (Februar 2022: revidiert 5,8 Prozent). Der Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) betrug im März 2022 108,8 (Februar 2022: revidiert 106,6). Gegenüber dem Vormonat Februar 2022 stieg das durchschnittliche Preisniveau um 2,1 Prozent. Das Leben in Österreich hat sich nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine so stark verteuert wie seit über 40 Jahren nicht mehr: Die Inflationsrate lag im März 2022 bei 6,8 Prozent. Ähnlich hoch war die Inflation zuletzt im November 1981 mit 7 Prozent.

Ausschlaggebend für die Teuerung im März war ein Preissprung bei Treibstoffen. Die Preise für Haushaltsenergie sind ebenfalls weiter gestiegen, besonders massiv die Heizölpreise, die sich mit +118,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat mehr als verdoppelt haben.

AIZ

## ÖKL-Kolloquium

Landtechnik 2020: Wohin geht die Reise? – so lautet das Thema des heurigen ÖKL-Kolloquiums, das am 8. Juni von 9 bis 16.30 Uhr in Wieselburg im Schloss Weinzierl stattfindet. Bei diesem Blick in die fernere Zukunft der Landtechnik möchte das ÖKL Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft im Jahr 2040 abstecken.

Anmeldung und Information:



ÖKL

# Lokale Düngerproduktion ist entscheidend

Kürzlich besuchte eine Delegation aus Kammerführung, Landesrätin Michaela Langer-Weninger und HR Hubert Huber die Borealis L.A.T GmbH Düngerproduktion in Linz und überzeugte sich vom modernen Zustand und der Effizienz der Anlagen.

DI Thomas Wallner

Andreas Steinbüchler begrüßte seitens Borealis die Gäste und betonte die aktuelle Bedeutung einer engen Abstimmung mit der Landwirtschaft: „Unser gemeinsames Interesse mit Lagerhäusern, Agrarhandel und Landwirtschaft war und ist es, trotz enorm hoher Gaspreise die Produktion in Linz durchgehend auf Vollast zu fahren, damit die Versorgungssicherheit mit Pflanzennährstoffen im Donauraum gewährleistet bleibt. Keine Frage, die Effizienz unserer Anlagen hilft uns dabei“.

Problem:  
hoher Gaspreis

Weltweit erzeugen Düngemittelhersteller rund 190 bis 195 Millionen Tonnen Dünger in Reinnährstoffeinheiten (Stickstoff, Phosphat, Kali). In Mitteleuropa produzieren die Stickstoffwerke allein in den Ländern Österreich, Slowakei und Ungarn insgesamt 2,2 Millionen Tonnen Kalkammonsalpeter. Dieser Menge steht ein Verbrauch von nur 1,2 Millionen Tonnen gegenüber. Der Rest kann in einem Normaljahr exportiert werden. Heuer ist die Situation aufgrund des derzeitigen Gaspreises äußerst angespannt und die Düngemittelindustrie steht vor großen Herausforderungen. Borealis Linz verbraucht in einer Stunde mehr Gas als es ein Einfamilienhaus in seiner Lebenszeit benötigt. Derzeit liegt der Gaspreis bei rund 100 Euro/



Im Bild v.l.n.r.: HR Mag. Hubert Huber (Land OÖ), Kammerdirektor Mag. Karl Dietachmair, Mag. Andreas Steinbüchler (GF Borealis L.A.T GmbH), Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger, LK-Präsident Mag. Franz Waldenberger, LK-Vizepräsident ÖR Karl Grabmayr, KR DI Michael Treiblmeier, BEd (Obmann Ausschuss Pflanzenbau und Grünlandwirtschaft) vor dem 14.000 m<sup>3</sup> fassenden Ammoniakspeicher. LK OÖ/Wallner

MWh. Anfang März lag kurzfristig bei 300 Euro/MWh und im Mai 2020 bei 5 Euro/MWh. Neben den Mineraldüngern werden auch technische Stickstoffprodukte, wie z.B. AdBlue für Dieselmotoren (LKW!) und Salpetersäure, hergestellt. Salpetersäure wird z.B. für die Reinigung in Molkereien verwendet. Nicht zu vergessen ist Melamin – aus drei Tonnen Harnstoff wird eine Tonne Melamin erzeugt. Der Standort Linz hat 750 Mitarbeiter.

Vertrieb in Europa

Die Düngemittel werden ausschließlich in Europa abgesetzt. Der Großteil der Düngemittel geht nach Deutschland, Rumänien, Österreich, Ungarn, etc. bis zum Schwarzen Meer.

Faktum ist: Ohne Mineraldünger hungern die Pflanzen, sinken die Erträge und die Nahrungsmittelversorgung wird gefährdet. Welche Folgen für Europa und den Rest der Welt der Ukrainekrieg haben wird, ist noch nicht abzusehen. Wichtig ist, dass es auch in Zukunft eine heimische Düngerproduktion gibt. Es gilt jedenfalls weiterhin die Effizienz in allen Bereichen zu verbessern. Im Pflanzenbau wird dabei der Bereich Digitalisierung ein wichtiger Schwerpunkt sein, wo Borealis L.A.T GmbH gemeinsam mit dem Francisco Josephinum bereits Maßstäbe gesetzt hat.

lk-online  
www.oee.lko.at